

Insektenfreundliche Gestaltung und Pflege der Grünflächen um die Naturschutzstation

Seit dem Bezug der Station am Sauteler Siel vor zwei Jahren gewährleistet die Abteilung Garten- und Landschaftsbau der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH die regelmäßige Pflege der Außenbereichsflächen. Wie es sich für eine Naturschutzstation gehört, wird dabei ein besonderes Augenmerk auf den Erhalt und die Verbesserung von Artenvielfalt und Struktur-reichtum gelegt. So wurden zwei Beete im Eingangsbereich insektenfreundlich bepflanzt, bzw. eingesät. Doch auch die übrigen Grünflächen werden in Abstimmung mit den Stationsmitarbeitern in einer Art und Weise gepflegt, die möglichst vielen großen und kleinen Tieren Nahrungs-, Nist- und Ruheräume bietet.



Nach den Starkregenfällen der vergangenen Tage drohen schnellwüchsige Wildkräuter die noch jungen Stauden im „Schmetterlingsbeet“ zu überwuchern. Die Kollegen der obw schaffen Abhilfe.



Die gepflanzten Stauden (vorn) blühen zum Teil bereits, werden sich aber erst im kommenden Jahr richtig entfalten. In der eingesäten Insekten-Blühfläche im hinteren Bereich...



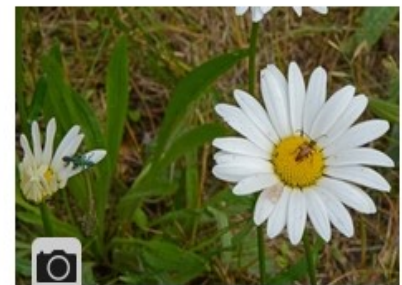
...tobt hingegen bereits das Leben, hier eine Ackerhummel an Phacelia.



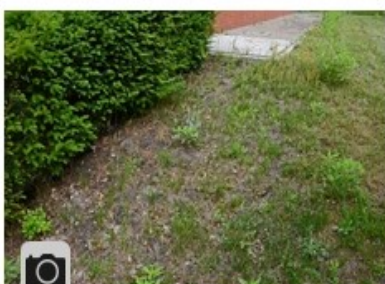
In den zu mähenden Bereichen umkurven die Mitarbeiter der Firma aufmerksam wertvolle Wildstauden, wie hier den blaublühenden Natternkopf...



... oder eine Gruppe von Wiesenmargeriten ...



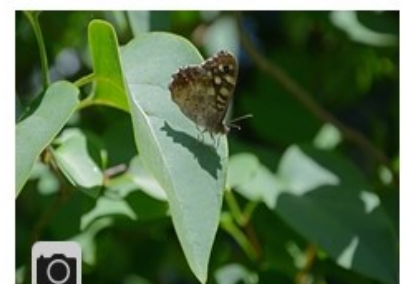
... auf denen sich ein Bockkäfer (rechts) und ein grün-metallisch schimmernder Scheinbockkäfer (links) eingefunden haben.



Offene, südexponierte Bodenstellen sind wichtige Niststätten z. B. für bodengrabende Wildbienen. Sie werden von der Bearbeitung ausgespart und nicht nachgesät.



Vor dem Gehölzrand hinter der Station wird ein breiter Gras- und Staudenstreifen belassen.



Hier fliegt im Sommer das Waldbrettspiel, ein typischer Tagfalter lichter Waldsäume.



Auch der „alte Stationshase“, wenig scheu selbst am hellen Tage nah am Gebäude mümmelnd, profitiert von Pflanzenvielfalt und Deckungsmöglichkeiten an der Station.



Wie auch viele Singvögel, deren Nachwuchs mit Insekten gefüttert wird. Hier ist eine junge Dorngrasmücke bei ersten Flugversuchen auf dem Autodach von Mitarbeiter Pauschert zwischengelandet.